

Landwirtschaftliches Flächenkataster Reporting (LFK Reporting)



Projektübersicht

Projektname:	Landwirtschaftliches Flächenkataster Reporting (LFK Reporting)
Fachgebiet:	Naturschutz
Auftraggeber:	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)

Zusammenfassung

Das digitale Landwirtschaftliche Flächenkataster (LFK) im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) ist in Schleswig Holstein das entscheidende Instrument für die Verwaltung flächengebundener Agrar-Fördermittel der EU. Feldblöcke umfassen zusammenhängende landwirtschaftlich nutzbare Flächen, die von natürlichen und erkennbaren Außengrenzen umgeben sind. Sie werden zum Beispiel von Straßen, bebauten Flächen, Gewässern, Gräben oder Wäldern begrenzt. Definiert und abgeleitet werden Feldblöcke allein aus Orthophotos. Weitere Inhalte des LFK sind Landschaftselemente (LE), nicht-förderfähige Flächen (NBF) sowie Gebietskulissen, die zusammenhängende Gebiete zum Beispiel als Wasser- oder Landschaftsschutzgebiet beschreiben. Ein Biotopkataster (siehe 2.4) und weitere Fachdaten können über WFS-Dienste eingebunden werden bzw. das LFK stellt auf diesem Weg Daten zur Verfügung. Mit seinen Inhalten erhält das LFK über die Rolle als Instrument der Agrar-Fördermittelverwaltung hinaus eine wachsende Bedeutung als Datenquelle für fachübergreifende Analysen und Auswertungen.

Ziel

Bei dem Aufbau eines Berichts- und Auswertesystems für das LFK auf Basis von disy Cadenza waren im Zusammenhang mit der konkreten IT-Architektur im MLUR besondere Sicherheitsanforderungen gemäß Zertifizierung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu beachten. Hintergrund ist, dass die Verwaltung antragsbezogener Fördermittel für jeweils identifizierbare Landbesitzer und Landwirte sensible, personenbezogene Daten produziert.

Es erfolgt kein direkter Zugriff auf den primären Datenbestand des LFK, sondern auf eine eigens geschaffene Auswertedatenbank, in der anonymisierte statistische Daten stichtagsbezogen vorliegen. Diese Auswertedatenbank wird über automatisierte ETL-Prozesse (ETL steht für „Extract, Transform, Load“) erzeugt und aktuell gehalten. disy Cadenza als Auswertesystem wird mittels Web Start auf knapp 20 Desktoparbeitsplätzen zur Verfügung gestellt, darunter zwei als Administratorarbeitsplatz vorgesehene Installationen. Das System macht die gewünschte flexible Analyse der Daten möglich, und zwar sowohl individuelle Auswertungen abseits regelmäßiger Fragestellungen als auch die routinemäßige Produktion standardisierter Berichte – etwa mit Blick auf die Berichtspflichten des Landes gegenüber der Europäischen Union.